

Wir sind Kirche-Winter-Info ist online!



KirchenVolksBewegung

Jubiläumstagung und 46. Bundesversammlung → S. 2
Internationale 25-Jahr-Treffen in Rom und mehr → S. 3
Aktuelle aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Tomáš Halík über die tiefe „Krise des Systems“

Auf der Endenosteuropaforum im September 2022 in Warschau stellte der tschechische Soziologe, Religionsphilosoph und Priester Tomáš Halík den Skandal des Missbrauchs in einer größeren Kontext, wie Vatican News am 22. September 2022 berichtet:

Eine Krankheit des Systems
Die allmählich aufgelohten, lange Zeit vertrocknete und verhärtete Tendenz des sozialen, psychologischen und geistlichen Missbrauchs, des Missbrauchs von Macht und Autorität durch Mitglieder des Klerus wie ein schweres Gewicht auf der Kirche in der heutigen Welt, ist nicht eine fernerer Zerrung von der Geburt eines großen Menschen aus einer tiefen Verpflichtung, sondern eine Bewusstheit, die etwas Verantwortliches aber ohne Menschenwürde darstellt. Gott ist immer dort, wo der Mensch ist – diese Hoffnung ist die Basis für unser Wohlstand. Tomáš Halík

Die Bemerkungen des Klerus, sich mit der modernen Welt zu arrangieren, können zu spät. Das Klerus hat die Kirche nicht auf den neuesten Stand gebracht. Heute hat sich der gesamte soziokulturelle Kontext verändert. Die Kirchen haben ihr Monopol auf fröhliche Verkörung verloren.

Die Sakramentierung habe die Religion nicht verändert, sondern transformiert. Der Hauptkonkurrenz der Kirche sei heute nicht der säkularisierte Humanismus, sondern es seien neue Formen von Religion und Spiritualität, die sich von der Kirche emanzipiert haben. Für die Kirche sei es schwierig, ihren Platz in einer pluralistischen Gesellschaft zu finden. Die derzeitige dramatische Sakramentierung der politischen Gesellschaft sei ein typisches Beispiel dafür.

Die Zukunft der Kirche auf der sozialen Revolution der 1980er Jahre war Angst und Panik. Die Bewegung der Genußnahmen wurde zum internationalen Thema und es entstand eine Kluft zwischen der Lehre der Kirche und der Praxis, wobei

„Lachen vor Gott nicht in den Stürmen der Katastrophen, in den Rufen des Unglücks, die sich Schrecken erschüttern. Lachen ist ein Zeichen der menschlichen Würde, die sich nicht durch die äußerliche Bedrohungen der Welt vor allem in den Augen der menschlichen Liebe, des Glaubens und der Hoffnung erweist.“ – Tomáš Halík

Die unvollständige Reformation der Kirche auf die soziale Revolution der 1980er Jahre war Angst und Panik. Die Bewegung der Genußnahmen wurde zum internationalen Thema und es entstand eine Kluft zwischen der Lehre der Kirche und der Praxis, wobei

„Lachen vor Gott nicht in den Stürmen der Katastrophen, in den Rufen des Unglücks, die sich Schrecken erschüttern. Lachen ist ein Zeichen der menschlichen Würde, die sich nicht durch die äußerliche Bedrohungen der Welt vor allem in den Augen der menschlichen Liebe, des Glaubens und der Hoffnung erweist.“ – Tomáš Halík

Die unvollständige Reformation der Kirche auf die soziale Revolution der 1980er Jahre war Angst und Panik. Die Bewegung der Genußnahmen wurde zum internationalen Thema und es entstand eine Kluft zwischen der Lehre der Kirche und der Praxis, wobei

„Lachen vor Gott nicht in den Stürmen der Katastrophen, in den Rufen des Unglücks, die sich Schrecken erschüttern. Lachen ist ein Zeichen der menschlichen Würde, die sich nicht durch die äußerliche Bedrohungen der Welt vor allem in den Augen der menschlichen Liebe, des Glaubens und der Hoffnung erweist.“ – Tomáš Halík

Die unvollständige Reformation der Kirche auf die soziale Revolution der 1980er Jahre war Angst und Panik. Die Bewegung der Genußnahmen wurde zum internationalen Thema und es entstand eine Kluft zwischen der Lehre der Kirche und der Praxis, wobei

„Lachen vor Gott nicht in den Stürmen der Katastrophen, in den Rufen des Unglücks, die sich Schrecken erschüttern. Lachen ist ein Zeichen der menschlichen Würde, die sich nicht durch die äußerliche Bedrohungen der Welt vor allem in den Augen der menschlichen Liebe, des Glaubens und der Hoffnung erweist.“ – Tomáš Halík

Die unvollständige Reformation der Kirche auf die soziale Revolution der 1980er Jahre war Angst und Panik. Die Bewegung der Genußnahmen wurde zum internationalen Thema und es entstand eine Kluft zwischen der Lehre der Kirche und der Praxis, wobei

„Lachen vor Gott nicht in den Stürmen der Katastrophen, in den Rufen des Unglücks, die sich Schrecken erschüttern. Lachen ist ein Zeichen der menschlichen Würde, die sich nicht durch die äußerliche Bedrohungen der Welt vor allem in den Augen der menschlichen Liebe, des Glaubens und der Hoffnung erweist.“ – Tomáš Halík

Das 4-seitige *Wir sind Kirche*-Winter-Info beginnt mit Gedanken des

tschechischen Soziologen, Religionsphilosophen und Priesters Tomáš Halík. Außerdem enthält es Berichte über die *Wir sind Kirche*-Jubiläumstagungen in Ludwigshafen und in Rom, die Beteiligungsmöglichkeiten am weltweiten Synodalen Prozess und die Entwicklung im Erzbistum Köln. Enthalten ist auch eine Vorschau auf den Katholikentag und unsere jetzt schon feststehenden Aktivitäten im Jahr 2022.

Winter-Brief und -Info in einer Datei: [> PDF \(6 Seiten\)](#)

Mehr zum Inhalt: [> hier](#)

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!

[> Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen](#)

[> DANKE für Ihre Spende zur Jahreswende!](#)

Unter allen Spendeneingängen bis 31. Dezember 2021 verlosen wir 25 DVDs des Dokumentarfilms „Verteidiger des Glaubens“ über Joseph Ratzinger.

Zuletzt geändert am 01.06.2022